Wenn Euer Rasiermesser stumpf ist,

kommt zu

CULIC BROS., REGINA

Elfte Avenue — Gimpel Block

Wir schleifen alle Rasiermesser, sodaß dieselben wie neue schneiden.

Neue u. gebrauchte Fahrräder. — Alle Art. Reparaturen. Mäßige Preise.

Einladung

zum

Deutschen Tanz

am Donnerstag den 19. Juni, abends

in der Clubul Rumanian Halle, an Victoria Avenue, zwischen Broders und Armour St.

Jeder Teilnehmer wird einen gemütlichen Abend verbringen. Erfrischungen und Getränke **frei.** Eine Kapelle von 15 Mann wird zum Tanz aufspielen. Jeder Deutsche ist freundlichst eingeladen.

Mäßiger Eintrittspreis. **Das Komitee.**

Beste Werte in 6000 Artikeln

zu 5, 10, 15 und 25 Cents

Die größten Werte der Stadt in Blechwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Glaswaren, Chinaporzellan, Porzellanwaren, Strümpfen, Schnitt- und Hausierwaren, Stickereien usw.

Nichts über 25 Cents

The Western 5 to 25 Cent Stores

Ecke Elfte Ave. u. Lorne St.

Regina und Umgegend

— Ferdinand Hoffmann von Arat verheiratete sich am Sonntag den 8. d. Mts. mit Frl. Theresia Wagner von Kennell. Pastor Stippich vollzog den Trauakt, dem eine Anzahl von Gästen beiwohnten.

— Am Mittwoch, den 11. Juni wurde in Yorkton, Sask. die älteste Tochter unseres alten Freundes Fritz Klemm, Frl. Hilda Klemm, mit Herrn R. R. Kunz, getraut. Leider traf die Einladung zu spät ein, weshalb wir derselben nicht Folge leisten konnten. Der „Courier" wünscht dem jungen Paare viel Glück und Segen.

Herr Pastor Honebein, Reiseprediger der Ev. Luth. Ohio-Synode für Saskatchavan, trat Dienstag Abend eine Reise nach St. Paul, Minn. an, woselbst er sich am 25 Juni mit Frl. Bertha Rohleder verheiraten wird. Wir wünschen ihm eine glückliche Reise und hoffen, daß er wohlbehalten mit der jungen Frau Pastorin nach Regina zurückkehre, um sich hier häuslich niederzulassen.

Getauft wurde am letzten Sonntag in der Ev.-Luth. Dreieinigkeitskirche Edward Tiefenbach, Sohn von Herrn und Frau Peter Tiefenbach.

Herr Johann Weslowski wurde zum Delegaten der Dreieinigkeits-Gemeinde zu der am 26. Juni in Lemberg, Sask. zusammen tretenden Versammlung des Canada Distrikts der Ohio Synode erwählt.

— Der Eckstein zur neuen katholischen Kathedrale wird unter großen Feierlichkeiten am 29. Juni durch Mgr. Stagni aus Quebec gelegt werden. Ebenfalls am selben Tag wird Mgr. Stagni auch den Grundstein zum Anbau der St. Mary's Kirche legen. Dieser Tag wird daher für die Katholiken hiesiger Stadt von historischer Bedeutung werden. Besondere Gottesdienste werden in beiden Kirchen abgehalten werden. Die Feier in der Kathedrale wird um 3 Uhr Nachmittags, die in der St. Mary's Kirche um 7 Uhr Abends stattfinden.

Hagel-Versicherung

wird in unserer Office zu Gunsten des Farmers aufgenommen. Schreibt an uns wegen näherer Einzelheiten.

Rounding Land Co. Ltd.

Western Trust Building
Regina, Sask.

Box 396 Phones 346 u. 1371

— Ein gewisser James Ryan, der versucht hatte Regina Bürger für die Errichtung einer Ziegelei zu gewinnen, wurde dieser Tage unter der Anklage verhaftet, Kost und Logis durch Vorspiegelung falscher Tatsachen in Von's Hotel erlangt zu haben. Der Fall kommt in dieser Woche zur Verhandlung.

— Es verlautet, daß die Regina Brauerei am ersten Juli in andere Hände übergehen wird. Der Käufer soll ein gewisser Herr Pockok aus Chicago sein, und der gezahlte Preis ungefähr $70,000 betragen. Herr Pockok denkt, daß Regina für Bierverhältnisse sehr günstig gelegen ist, und will verschiedene Neuerungen in der Brauerei einführen, um ein erstklassiges Bier herzustellen.

— Wer bei den städtischen Wahlen in diesem Winter seine Stimme abgeben will und keine Poll Tax zahlen möchte, lasse sich sofort beim City Assessor als sogenannter „Householder" eintragen. Die einzige Bedingung ist, daß man wenigstens $100 per Jahr Rente zahlt. Man verliere also keine Zeit, sondern lasse sich sofort eintragen, da es nach dem ersten Juli zu spät ist.

— Es ist beschlossen worden, für die Stadt Regina eine neue Wählerliste herzustellen, die dann bei den nächsten Wahlen gebraucht werden wird. Wir verweisen betreffs näherer Einzelheiten auf die in dieser Nummer auf Seite 12 stehende Anzeige betreffs Registrierung der Wähler. Ein jeder überzeuge sich, ob sein Name auch auf der Liste steht, und wenn es nicht der Fall sein sollte, sehe darauf, daß er auf die Liste gesetzt wird; denn wer nicht auf diese Liste kommt, hat auch bei der nächsten Wahl keine Stimme. Es verlasse sich keiner darauf, daß er bei der letzten Wahl auf der Liste gewesen ist. Er muß auf der Liste sein, welche jetzt fertig gestellt werden soll. Zur Bequemlichkeit der arbeitenden Bevölkerung werden die Registrationsplätze bis Abends 9 Uhr geöffnet sein. Wer noch keine Bürgerpapiere hat, aber schon drei Jahre im Lande ist, komme in die Office des „Courier", wo ihm mitgeteilt werden wird, wo er die Papiere erhalten kann. Wer nicht Bürger dieses Landes ist, kann auch nicht wählen. Also vergeßt nicht, Euch die Ausübung Eures größten Rechtes zu sichern.

— Im März 1913: 167 Einwanderer; im April 1913: 537 Einwanderer; im Mai 1913: 576 Einwanderer in Regina. Diese Zahlen zeigen deutlich, welche Arbeit die hiesigen Einwanderungs-Agenten jetzt zu bewältigen haben.

— Gemäß dem Programm des Komites für öffentliche Arbeiten, sollen in diesem Sommer ungefähr 12 Meilen Fußsteige gelegt werden, sodaß alle Stadtteile, die um Legung von Trottoirs gebeten haben, diesmal auf ihre Rechnung kommen werden.

— Bischof Mathieu ist von seiner Erholungsreise nach dem Osten wieder zurückgekehrt und freut sich sehr, wieder im schönen Regina zu weilen.

— Nach Meldungen aus der Provinz über den Saatenstand scheinen die Ernteaussichten in diesem Jahr genau so gut sein, wie im letzten Jahr am 1. Juli.

— Polizeirichter Trant ist entschlossen, dem sogenannten Borgen von Fahrrädern ein Ende zu machen. Frank Gecuch, der sich damit ausreden wollte, daß er ein dem Herrn Frazer gehörendes Rad nur geborgt habe, wurde zu 2 Monaten Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Man hofft, daß dies Exempel einigermaßen abschreckend auf das überhandnehmende Borgen der Räder wirken wird.

— Herr Martin Weslowski und Frau von Davin, Sask., wurden letzte Woche durch die Geburt eines gesunden Stammhalters hoch erfreut. Der „Courier" gratuliert herzlich.

— Bei Herrn Adam Halbgewachs und Frau, 1750 St. John Straße, kehrte letzte Woche Meister Langbein ein und hinterließ zur Abwechslung wieder einmal ein hübsches kleines Töchterchen. Adam ist natürlich überglücklich. Mutter und Tochter sind wohlauf. Wir gratulieren herzlich.

— Zur Bequemlichkeit der Arbeiter welche am Samstag am Tage keine Zeit haben, hält die Great West Loan Co. auch Abends offen. Die Compagnie zahlt für Einlagen 4 Prozent Zinsen, und das Geld kann jeder Zeit durch Check wieder abgehoben werden. Checks auf alle anderen Banken werden dort ebenfalls kassiert. Die Office befindet sich auf der Scarth Straße, wenige Häuser von der Post entfernt.

— Von nun soll das Gesetz betreffs der Sonntagsruhe auf das Strengste gehandhabt werden. Keinem Restaurateur wird es fernerhin erlaubt sein, irgend etwas zu verkaufen, das nicht auf der Stelle verzehrt wird. Nicht einmal eine Zigarre wird man jetzt mehr Sonntags kaufen können. Einige Restaurateure wollen trotzdem weiter verkaufen, um die Sache zur gerichtlichen Entscheidung zu bringen.

— Trotzdem augenblicklich wenig los ist auf dem hiesigen Grundstücksmarkt, erhielt dieser Tage die Dad Land Co. von einigen Finanziers aus dem Osten eine Ueberweisung von $25,000 mit dem Auftrage, dieses Geld in Regina - Grundstücken anzulegen.

— Regina's Steuerveranlagungsrolle wird in diesem Jahre die schöne Summe von $92,000,000 repräsentieren. Dies ist ein Zuwachs über letztes Jahr, der selbst die Steuerbeamten überrascht hat. Die Steuerrate wird wahrscheinlich nur 14 Dollar vom Tausend betragen. Einwendungen gegen die Einschätzung sind bis jetzt nur vereinzelt eingelaufen, da man allgemein die Einschätzung als gerecht anerkennt. In diesem Jahr wird die Stadt auch zum ersten Male ihre eigenen Grundstücke im Werte von ungefähr 3 Millionen Dollars versteuern.

— Trotz des großen Feuers das letzte Woche in dem Ausstellungsgelände wütete, dürfen wir hoffen, daß die Ausstellung in diesem Jahr mindestens so gut wird, wie in den vergangenen Jahren. Die Ausstellungsbehörde gibt sich die größte Mühe, die besten Kräfte für Vorführungen hier zu gewinnen, und sie ist in vielen Fällen darin schon sehr erfolgreich gewesen. Unter andern wird die Kapelle der 79. Hochländer, aus 30 Mann bestehend, verschiedene Konzerte während des Tages geben. Für die Pferderennen sind bis jetzt 170 Pferde angemeldet, sodaß es sich für nötig erwiesen hat, noch einige temporäre Ställe auf dem Ausstellungsplatz zu errichten. Ebenso trifft man jetzt schon alle Vorbereitungen, um die zahlreichen Besucher mit Quartieren zu versehen. Sollte es nötig sein, dann wird man in zweien der hiesigen Rinks, die der Stadt gehörigen Feldbetten aufstellen und dieselben per Nacht und Stück für 50 Cents vermieten.

Die „Con. T. Kennedy Show."

Die große Kennedy Schaustellung hat begonnen, und ganz Regina wandert hinaus, um die verschiedenen Vorstellungen und Vergnügungen anzusehen. Wir erwähnen als sehenswert: Die Hauptschaustellung, ein Cirkus wilder Tiere, unter andern 12 Löwen, dabei 4 Babies, Panther, Tiger, Pumas, Bären, Hunde. Unter Musikbegleitung führten die Tiere alle möglichen Kunststücke aus. Die Siamesischen Zwillinge, von den Philippinen, 4½ Jahre alt, am Rücken zusammen gewachsen. „The Girl of the Mist," dargestellt von 5 hübschen Mädchen, unter Gesang und Tanz und elektrischen Lichteffekten. „The crazy house", zum Totlachen. Deutscher Flohzirkus unter Direktor W. Kunz, aus Deutschland, größte Sehenswürdigkeit. „A Night in a Frisco Cabinet", die besten Champion Texas Tommy-Tänzer, aus San Francisco, unter Leitung des Herrn Th. Murphy.

Höchst merkwürdige Naturwunder sind: Emo, der Schildkrötenknabe, der „Halb Mann, halb Weib"-Mann; der „Fischmann", der im Wasser lebt; ein „Indischer Zauberer"; das wilde Mädchen im Schlangenkäfig; die Riesen-Dame, viele hundert Pfund schwer; und der „armlose Negerknabe," der mit dem Fuß großartige Bilder malt; The „Musical Co." ausgezeichnete Sänger und Tänzer, 22 Personen, 12 Akte, für Herren und Damen sehenswert; die „Mexican Indian Girls" sind 2 niedliche Mädchen, die letzten Nachkömmlinge der Ureinwohner Mexikos; die „Beauty and the Bears", große Schaustellung der Schicksale eines Mädchens im Löwenkäfig.

Außerdem finden Motorrennen statt, Carussels lassen ihre lustigen Weisen ertönen, und ein gewaltig hohes Luftkarussel, wie auch die freie Schau des „Looping the Loop", sorgen für die, denen garn das Gruseln ankommt. Wurfel- und Glücksbuden, wie auch zahlreiche Stände mit Erfrisungen, sorgen für jedermannes Unterhaltung. Man muß wirklich bewundern, mit welche Sicherheit Herr Direktor Kennedy dies große Unternehmen leitet. Ein Besuch der Kennedy Schaustellung wird jeden befriedigen, zumal durchweg mäßige Preise verlangt werden.

Gesangverein „Frohsinn."

Uebungsstunden finden regelmäßig jeden Dienstag Abend, punkt 8 Uhr statt.

Flaneur

Ob der Flaneur auch dabei gewesen ist? — Nein, diesmal hatte er's verpaßt. Wenn's mal irgendwo trocken zugeht und einem vor lauter Ansprachen der Magen knurrt, dann kann man bestimmt darauf rechnen, daß der Flaneur unter den geqnälten Zuhörern sitzt, aber wenn in Stefan's Haus geschwelgt wird, dann muß er zufrieden sein, wenn ihm die Teilnehmer nachträglich den Mund wässerig machen. Das hat er aber einzig und allein sich selbst zuzuschreiben, und soll ihm für kommende Fälle eine gute Lehre sein.

Also der Stefan Bergl war Anfang dieses Monats, wie es ihm zu seinem großen Kummer in jedem Jahr zu passieren pflegt, wieder einmal älter geworden. Wieviel Jahre er jetzt schon mit sich herumschleppt, könnte der Flaneur wirklich nicht verraten, aber jedenfalls sind es noch lange nicht genug, um nicht ein so wichtiges Ereignis wie die Wiederkehr des Wiegenfestes durch eine solenne Feier in würdiger Weise und auf gut deutsche Art begehen zu können. Ein Pröbchen davon soll Stefan der bekanntlich immer und in jeder Beziehung auf dem Posten ist, am 3. Juni geliefert haben. Hei, wie ging das hoch her! Das Beste vom Besten, was Küche und Keller, der sich ja stets besonders unter den Herren großer Beliebtheit erfreut, boten, wurde den vielen Gästen aufgetischt; denn Stefan hat sich noch niemals und wird sich auch nie lumpen lassen. Bei ihm heißt es, entweder ordentlich oder garnicht. Und da er das „Garnicht" immer schon von vornherein ausschließt, so bleibt nur noch das „Ordentlich", und das läßt nichts an Gründlichkeit zu wünschen übrig.

Man muß nur die Leutchen erzählen hören, die Stefan Bergl's Geburtstagsfeier beiwohnen durften. Ja, solch' schöne Stunden vergißt man nicht so leicht, und wenn jemand wirklich etwas vergessen haben sollte, so bedeutet das nicht etwa, daß die Stunden für ihn nicht schön waren, sondern ihm ist es eben wie so vielen andern Sterblichen ergangen, die sich nach einem feuchtfröhlichen Fest beim Katerfrühstück selbst beim besten Willen nicht an die Stunden erinnern können, die dem Nachhausegehen kurz vorausgingen. Jedenfalls kann derjenige aber nicht behaupten, daß er zu kurz gekommen sei, und außerdem andert das auch nichts an der Tatsache, daß Stefan aus dem „F.F" versteht, Feste zu veranstalten und seine Gäste zu bewirten. Der Flaneur ist deshalb der Ansicht, daß es nicht Boshaftigkeit sondern pure Selbstsucht ist, wenn gewisse Leute ihren Freunden gegenüber bemerkten, sie wünschten, daß Stefan in jedem Monat einmal Geburtstag hätte. Unter denen, die sich so königlich bei dem Fest amüsiert haben, und von denen auch der eine und der andere einen schwungvollen Toast vom Stapel ließ, waren: Herr und Frau John Bergl; Herr und Frau Jos. Novak; Herr und Frau John Tretter; Herr und Frau Josef Schwartz; Herr und Frau Josef König; Herr und Frau John Müller; Herr und Frau Mathias Hotter; Herr und Frau Andreas Achzehner; und als Vertreter des Junggesellentums Herr Franz König.

Der Flaneur gratuliert noch nachträglich.

Draußen im Ostende der Stadt an der Quebec Straße, ganz nahe der 19. Avenue, steht eine kleine neue Villa, die nicht mit Unrecht als eine der Zierden „Germantowns" bezeichnet wird. Somit ist es auch kein Wunder, wenn so oft Passanten vor jenem schmucken Häuschen stehen bleiben und voll Neugierde fragen, wer wohl der glückliche Besitzer dieses trauten Heims mit der schönen geräumigen Veranda und dem so sorgfältig gepflegten Vorgärtchen ist. Allen diesen Leuten diene zur Nachricht, daß in diesem anheimelnden Nest sich niemand anders als Herr Anton Ritter mit seiner jungen Frau und seinem reizenden „Baby Boy" niedergelassen hat.

Herr Ritter, der im gewöhnlichen Leben der Zunft der Schwarzkünstler angehört, spielte am vergangenen Sonntag in dieser seiner neuen Klause die Rolle des Gastgebers und zwar so vollkommen, daß sich alle darüber einig waren, er sei auf diesem Gebiet alles andere nur kein Dilettant. In erster Linie hatte er sich natürlich zur Aufgabe gemacht, den Baumeistern, Herrn Meyer und Herrn Wilhelm, die es verstanden hatten, mit so viel Geschick seine Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen, zu zeigen, daß man in einem derartigen Heim auch Feste feiern kann. So hatte denn Herr Ritter seine Freunde, Verwandten und Nachbarn zusammengerufen um mit ihnen durch einen kühlen Trunk sein neues Heim in würdiger Weise einzuweihen. Daß ihm das gelungen, muß ihm selbst der Neid lassen. Man braucht sich nur die Gesichter auf dem Bild anzusehen, das der Hofphotograph Carolus Prieß noch vor Einbruch der Dunkelheit von der fidelen Gesellschaft aufgenommen hat. Einen schlagenderen Beweis für den schönen Verlauf des „House-Warming" könnte man garnicht bekommen. Wer also von jetzt ab unsern deutschen Freund besuchen will, der laufe nicht nach 1670 Quebec Quebec Straße, denn das ist das neue Atelier des Hofphotographen, sondern nach 1672 Quebec Straße, was in Zukunft als die „Ritter Burg" bekannt sein wird.

Schiffskarten nach Europa

$33.00 HAMBURG ANTWERPEN ROTTERDAM AMSTERDAM — Dritte Klasse

$52.50 BREMEN HAMBURG ANTWERPEN ROTTERDAM AMSTERDAM — Zweite Klasse

Ab Montreal allwöchentlich Sonnabends bei Tagesanbruch Abfahrten auf modernen Passagierdampfern. **Eisenbahnfahrkarten** von allen Inlandspunkten Canadas nach Montreal zu ermäßigten Preisen. Schlafwagenreservationen auf Bestellung. Rundreisekarten.

Billigste Preise. Beste Verpflegung. Kein Zwischendeck.

Schiffskarten von allen Punkten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Hollands, Belgiens und der Schweiz nach Canada.

Eisenbahnfahrkarten in Verbindung mit Schiffskarten zu bedeutend ermäßigten Preisen nach allen inneren Stationen Canadas. Besorgung von Pässen und kostenlose Uebersendung an Passagiere. Kabelbestellungen. Besorgung von Affidavits. Eigene Vertreter an allen größeren Hafenplätzen. Benachrichtigung über Abfahrt und Ankunft der Passagiere.

Auskunft erteilt in deutscher, englischer oder französischer Sprache

H. E. LIDMAN

Deutsche General-Schiffsagentur

349 Main Street — Winnipeg, Man.

oder die Vertreter am Platze.

Baumaterial

Wir sind in der Lage, Sie mit allem Baumaterial zu versehen. Neues Lager direkt von den Mühlen.

Wir werden gerne alles Material, welches Sie für irgend ein Gebäude brauchen, liefern.

Kommen und sehen Sie uns. Wir sprechen Deutsch.

The Rutley Lumber Comp'y, Ltd., Regina, Sask.

Ecke Ottawa und South Railway.

Auf zum großen Bargainausverkauf!

Der Winnipeg Farmer Store, A. S. Gimpel hat sich jetzt unter der neuen Firma

Western Trading Company

1435—1437 Elfte Ave., zwischen St. John u. Ottawa Str.

neu eingerichtet und hat alle wünschenswerten Waren auf Lager. Herr Gimpel reiste persönlich in die Fabrik und kaufte eine große Partie Herrenanzüge und Schuhe, welche für halben Preis verkaufen

Anzüge

Herren Anzüge, regulärer Preis $25.00; jetzt $18.00
Herren Anzüge, regulärer Preis $22.00; jetzt $15.00
Herren Anzüge, regulärer Preis $18.00; jetzt $12.00
Herren Anzüge, regulärer Preis $15.00; jetzt $9.00
Herren Anzüge, regulärer Preis $12.00; jetzt $7.50
Herren Anzüge, regulärer Preis $9.00; jetzt $5.00
sowie alle Sorten Kinder Kleider zu sehr herabgesetzten Preisen.

Schuhe

Herren Schuhe, regulärer Preis $6.00; jetzt $4.50
Herren Schuhe, regulärer Preis $5.00; jetzt $3.50
Herren Schuhe, regulärer Preis $4.00; jetzt $2.50
Damen Schuhe, Kinder Schuhe, Arbeits Schuhe .... ganz billig.
Linoleum, alle Farben und Muster, per Yard 45c
Oel Tuch, per Yard nur .. 35c

Schnittwaren

Bedruckter Kattun, regul. Preis per Yard 15c; jetzt 8c
Bedruckter Kattun, regul. Preis per Yard 12½c; jetzt 8c
Gingham, regulärer Preis per Yard 15c; jetzt nur 11c

Andere Schnittwaren sehr billig.

500 Arbeits Hemden werden für einen sehr billigen Preis verkauft.

Jeder Kunde sollte versuchen, bei uns sein Geld zu verdoppeln. Bei jedem Einkauf von $15.00 erhält man ein hübsches Geschenk. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst die —

Western Trading Company, Regina, Sask.

1435 bis 1437 Elfte Avenue

Zwischen St. John und Ottawa St. — A. S. Gimpel, Firma-Inhaber